

# CHEMNITZER VOLKSBÜHNE, E.V.

Mitglied des Verbandes Deutscher Volksbühnen-Vereine, E. V., Sitz Berlin

Sonnabend, 4. Dezember 1926, abend 8 Uhr, im Kaufmännischen Vereinshaus

## 4. großes Sinfonie-Konzert der Dresdner Philharmonie

Leitung: Herr Generalmusikdirektor Eduard Mörike

Solistin: Frau Ada Driesen (Sopran)

★

### VORTRAGS-ORDNUNG

1. Sinfonie Nr. 6 F-Dur »Pastorale« op. 68 . Ludwig van Beethoven

1. Satz: »Erwachen heiterer Empfindungen bei der Ankunft auf dem Lande«

2. Satz: »Szene am Bach«

3. Satz: »Lustiges Zusammensein der Landleute«

4. Satz: »Gewittersturm«, »Frohe und dankbare Gefühle nach dem Sturm«

10 MINUTEN PAUSE

2. Don Juan . . . . . Richard Strauß

Tondichtung (nach Nikolaus Lenau) für großes Orchester, op. 20

3. Arie der Gräfin aus »Figaros Hochzeit« . . . . . W. A. Mozart

»Ach wie flüchtig«, gesungen von Frau Ada Driesen, Chemnitz. (Text siehe 4. Seite)

4. Overtüre zu der Oper Anacreon. . . . Luigi Cherubini (1760—1842)

Erläuterungen umstehend

## Ein ernstes Wort an unsere Musikfreunde!

Als ganz große Ereignisse im Musikleben unserer Stadt wurden die seitherigen drei

### Sinfonie-Konzerte der Dresdner Philharmonie

unter Generalmusikdirektor Mörikes Leitung von der gesamten Chemnitzer Presse bewertet. In einmütiger Begeisterung rühmen die Kritiker das wundervoll ausgeglichene Spiel der Dresdener Künstler, die geniale Stabführung Mörikes, seine tiefgründige Ausdeutung des musikalischen Stoffes, die suggestive Gewalt, mit der er das Orchester — der besten eines im ganzen Reich — zu führen und zu unerhörten Leistungen zu inspirieren weiß. Hohes Lob für das künstlerische Aufwärtsdrängen der Volksbühne quillt aus jedem der Berichte. — Dennoch ist die Fortführung dieser Konzerte gefährdet, wenn der finanzielle Ertrag nicht einigermaßen mit den enormen Unkosten in Einklang zu bringen ist. Denn die Eintrittspreise sind — dem gemeinnützigen Charakter der Volksbühne entsprechend — unter Ausschluß aller Gewinnabsichten so gestaltet, daß selbst ein ausverkauftes Haus keinen Gewinn bringen kann. Jeder offene Platz bedeutet also einen Verlust. — Wir richten deshalb an unsere Freunde die herzliche Bitte, selbst auch werbend für den Besuch der Konzerte zu wirken, um als Förderer an der Höherentwicklung des Chemnitzer Musiklebens unmittelbar beteiligt zu sein.

Die Leitung der Chemnitzer Volksbühne

Preis 25 Pfennige